Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 125

Wien, Mittwoch 2. Juni 1897

204

Ausflug der Bewohner der Stadt Wien veranstalteten letztverflossenen Samstag einen Ausflug nach Mödling zur Besichtigung der in bester Zeit fertig gewordenen Kaiserin Elisabeth-Warte. Nach 4½ Uhr versammelten sich 300 Personen unter reger Beteiligung des Bürgermeisters Dr. Lueger, dessen Einladung der Gemeinde-Rath der Stadt Wien Folge gegeben, und der Stadtrath Ing. Franz Lindemann, der die Festgenossen begrüßte und den interessanten Weg Laing über die Arbeiterkolonie Mödling, Hinterbrühl, Gaaden, Heiligenkreuz, Alt-Mödling zum Kaiserin Elisabeth-Wartehause anführte. Dem Vernehmen nach wurde allseitig der Wunsch ausgesprochen, es möge die Wartehaus-Verwaltung, das Wartehaus selbst, es möge ein größerer Theil der Bevölkerung Wiens an den 10. Juni stattfindenden Ausflug zur Besichtigung der Kaiserin Elisabeth-Wartehauses benützen, der gestern, ein vielen großen Festtagen, Schmuck und Fahnen ein, Vor-Tagsanbruch Schüsse ein, die Glocken läuten und die Kapellen spielen. Samstag endigt um ½5 Uhr Nachmittags ein Schnellzug, welcher um ½7 Uhr Abends in Kaiserbrunn ankommt, welcher zunächst nach Kaiserbrunn, welcher um 6 Uhr abends Anlauf nehmen soll; hier wird übernachtet und Sonntag morgens (20.) 7 Uhr geht ein Zug nach Kaiserbrunn, hier um 10 Uhr Wagen nach Kaiserbrunn, hier um 10 Uhr zwanglose Zusammenkunft bei Hochstetter, dann Fahrt zur Kaiserin Elisabeth-Warte, Frühstück bei Hochstetter, Rückfahrt nach Kaiserbrunn, hier 2 Uhr gemeinsames Mittagessen, 5 Uhr Rückfahrt direct nach Hinterbrühl, 8 Uhr, Ankunft in Wien 9 Uhr 45 Minuten. Die Kosten dieses schönen Ausflugs stellen sich für einen Theilnehmer wie folgt: Hin- und Rückfahrt II. Classe, für die Hin- und Rückfahrt inclusive Bezahlung von Kaiserbrunn 3 fl 15 kr; Nachtlager in Kaiserbrunn 1 fl; Wagen von Kaiserbrunn zur Kaiserin Elisabeth-Warte und zurück nach Hinterbrühl samt Trinkgeld 3 fl 25 kr; Mittagessen bei Hochstetter 1 fl 70 kr; Gesammtsumme 8 fl 50 kr. Nichtsammitglieder können sich auch höchstens Ende Juli vorläufig zur Theilnahme an dem Ausflug anmelden. Der gleichzeitige Erlag des Betrages von 8 fl 50 kr beim Vereinsvorsitzenden Dr. Franz Mag. Commissär Wien, Rathhaus, Magazin mag. Bezirksamt IX oder beim Obmann des Vergnügungsausschusses Official Jos. Ziegler, Rathhaus. Für andere Linie können nur Anmeldungen der Vereinsmitglieder berücksichtigt werden, denen die Mitnahme eines Begleiters gestattet ist. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 2. Juni 1897

Vors. Bgm. Dr. **Lueger**

RR. **Wesely** referirt über den vom GR. Dr. **Porzer** gestellten Antrag wegen Errichtung einer städt. Fleischmarktcasse und beantragt, es sei der Regierung zur Kenntniß zu bringen, es sei Gemeinderath Wien in dieser Frage, es sei der Zustimmung der Regierung und der allgemeinen Depositenbank abzuschließen

verein [illegible] beschloss und sich, nach Einführung der Geschäftsordnung [illegible] Fleischmarkt-Hallen und Markt-Schlachthäuser in N. Markt und Gymnasialstraße, die Errichtung selbst [illegible] Fleischmarkt-Halle und Lehrer-Turnhalle, sowie die [illegible] Verhandlungen bezüglich der Regierung unterbreitet werden wird. Außerdem seien seitens der Regierung Mittel zu stellen, beim Vorhandensein der vorerwähnten Übrigen, kommend in Anschlag zu nehmen, jedenfalls aber vor Einleitung weiterer Verhandlungen die Genehmigung der Gemeinde einzuholen. (Beif.)

Im Anschluss an diesen Bericht wird [illegible] Wahl über die Frage der Errichtung einer städtischen Geschäftsstelle und einer städtischen Abnehmerei, der Verwaltung oder Marktdirektor, der Regierung unterbreitet werden. Der an [illegible] Antrag wird [illegible] Errichtung einer städtischen Geschäftsstelle [illegible] im Interesse der Rentabilität der Stadt Nien mit Fleisch gelegen sei, indessen, wenn dann, wenn die Gemeinde dieselbe vollkommen und in eigener Regie durchführt. Die Errichtung von städtischen Mastanstalten hält dieselbe für nicht notwendig. Die fabrikmäßige Verwertung der Nebenprodukte sei jedenfalls zweckmäßig, dürfte sich jedoch erst dann als notwendig erweisen, wenn der Betrieb ein mit sprunghaft ausgedehnter sein wird. Die Verwertung der Nebenprodukte dürfte sich sicherlich ohne irgend welche Schädigung der Gemeinde durchführen lassen. Was die Frage der Kreditgewährung bei der Fleischabgabe betrifft, dürfte sich deren Einführung jedenfalls als notwendig erweisen. Über eine vom RR. Dr. Wagner gestellte Anfrage, ob es wahr sei, dass der Marktdirektor anlässlich einer gewissen durchgeführten Geschäftsverhandlung erklärt habe, er sei mit dem gegenwärtigen Stadtrat nicht einverstanden und wahre allein die Interessen der Gemeinde in Eigen-, Privatisierungsangelegenheiten, erklärt der Marktdirektor, dass dies absolut unwahr sei und die Zeitungen, welche diese Mitteilungen gemacht haben, schlecht berichtet waren. Am Schluss der eingehenden Beratung, an welcher sich die meisten Stadträte beteiligten, wird über Antrag des RR. Pirsch der Beschluss gefasst: Es sei eine städtische Geschäftsstelle in Verbindung mit einem städtischen Übernahmeamt zu schaffen. Zur Stellung der auch die Durchführung dieses Beschlusses abzielenden Antrages sei eine Commission bestehend aus 7 Mitgliedern des Gemeinderates einzusetzen, welche der magistratische Referent in Angelegenheiten und der Marktdirector mit beratender Stimme beizuziehen sind. Dieselbe soll das Recht haben, sich durch Experten zu verstärken und alle notwendigen Erhebungen zu pflegen. Es sei ein Kredit zu bewilligen, die aus diesem Anlasse erforderlichen Kredit-geschäfte durch die zentral zu errichtende städtische Bank durchführen zu lassen. Die Commission hat alle drei Monate über den jeweiligen Stand ihrer Arbeiten dem Stadtrate und dem Gemeinderate Bericht zu erstatten.

Die von RR. Pfl. gestellte Anfrage, trage er Angelegenheit der Verlassung des Projekts eines Überweges über den neutorischen Gleiskörper Wasingerstraße N. bis zur Hauptzufahrt wurde commissionellen Vorberatung zugewiesen.

RR. Zörmann beantragt den Bau für den für Rechtsanwalt Dr. Pfl. der Bahnstr. 20 im Bau befindlichen Hause notwendigen Gründen.

Ausgabe von 6.000 fl. zu treffen zu bestimmen. (Ang.)

Die Herstellungen an der Doppel-Schule III Freiburgstraße werden 4200 fl bewilligt.

GR. Wagner referirt über die Betheiligung der Gemeinde Wien an der nächstjährigen Ausstellung u. beantragt, daß die Gemeinde Wien unter gewissen Voraussetzungen durch Herstellung eines eigenen Ausstellungsgebäudes der Stadt Wien diese Ausstellung betheiligen, außerdem jedoch einen Credit von 5000 fl bewilligen. Die für die einzelnen Abtheilungen der Ausstellung aufgestellten Vorsteher bereits nominirten Mitglieder des Gemeinderathes sollen hierfür Ausstellungs-Commission zu constituiren.

GR. Gerber beantragt dem Verschönerungsvereine Hacking die Anlage eines Promenadeweges auf Vereinskosten ~~beim~~ auf dem sog. Jägersteige zu gestatten. (Ang.)

Der freiwilligen Feuerwehr in Ober H. Wait wird ein Subventionen von 200 fl bewilligt.

GR. Dr. Mayrader referirt näher über die Erklärung der Gde. Wien in Angelegenheit der Errichtung eines Dammbruches beim Reservoir der Wienflußwasserleitungsunternehmung in Hütteldorf. Die Antrag des Referenten, in welcher die vom GR. Schlesinger gemachten Anregungen Berücksichtigung gefunden haben, wird genehmigt.

Der Hauptausschuß Männergesang-Verein unternimmt Seitens des höheren Bürgerschule zu Schönbrunn nach Hütteldorf in Begleitung und verbindet damit eine Kinderwaldbesuch, über den Ober-Lehrer und Vorsteher, auch R. Wolfgang Schl, Bericht zu erstatten.

2. Juni 206

(Bezirksschulrathswahlen.) Auch wurden gelegentlich der Lehrerconferenzen in den 18 Schulbezirken unter der Leitung des bezüglichen Schulinspectors die Wahlen von sechs Bezirksschulräthen u. z. drei aus der Zahl der an öffentlichen Bürgerschulen wirkenden Directoren und Bürgerschullehrer und drei aus der Zahl der an öffentlichen Volksschulen wirkenden Oberlehrer und Lehrer vorgenommen.

Die derzeitigen Mitglieder des Schulrathes aus dem Lehrerstande sind.

Theodor Scholz, Mathias Zenz und August Hift (Bürgerschulen) Anton Kalschinka, Felix Kurz und Karl Pfeffing (Volksschulen).

Das Wahlresultat ist bis zur Stunde nicht bekannt, da das Scrutinium im 5. Schulbezirk (Margareten und Meidling) noch nicht beendet ist.

Aus dem Stande der Bürgerschullehrer dürfte nur Bürgerschuldirector August Hift, Candidat des vereinigten Wiener Lehrervereins (und der Directorin Maria Schwarz (690 St.) (847 St.) dürfte es gar eine engere Wahl kommen. Ein solch ist auch bei den Volksschullehrern vorauszusichtlich, da Karl Seitz, Alexander Taubler und Sigmund Tomlacy (die Candidaten des Landlehrervereines) in 10 Schulbezirken 1151, bezw. 1090 und 1017 Stimmen erhielten, während auf den Candidaten der Deutschnationalen und Christlich-Sozialen Felix Kurz 1008 Stimmen und auf die deutschnationalen Rudolf Pesling und Alfred Teichl 738, bezw. 730 Stimmen entfielen, die aufgestellten Lehrerinnen aber überhaupt nur ca. 700 Stimmen auf sich vereinigten.

Aus dem Stande der Bürgerschullehrer dürfte nur Bürgerschuldirector Johann Kurz für den Candidat des Landlehrervereines und der deutschnationalen gewählt sein, welcher in 10 Schulbezirken 1546 Stimmen erhielt. Zwischen den Candidaten des Landlehrervereines Johann Müller (916 Stimmen) und Johann Deuegler (1025 Stimmen)